



Alina Dibowski und Familienpferd Barbados bei der Deutschen Junioren-Meisterschaft in Luhmühlen.

Fotos: Ix, Dölger



DAS IST UNS WICHTIG!

Familienprojekt

Andreas Dibowski ist CDV-Mitglied und Championsreiter Vielseitigkeit

Um einen jungen Reiter zu fördern, gibt es unterschiedliche Wege. Vielseitigkeitsprofi und CDV-Mitglied **Andreas Dibowski** hat ein spezielles Konzept ausprobiert – mit Erfolg

Ein unerfahrener Reiter braucht ein erfahrenes Pferd – dieser Leitsatz ist grundsätzlich der beste Weg, um einen Nachwuchsreiter in den Sport zu bringen. Mit meiner Tochter Alina haben wir ein etwas anderes Konzept ausprobiert, weil es sich ergeben hatte. Vor fünf Jahren wechselte Alina mit 13 Jahren vom Pony aufs Großpferd – gezwungenermaßen, weil ihr Pony verletzt war. Die einzige Option damals war Barbados. Er war erst fünfjährig, aber er war schon so abgeklärt, dass wir es mit ihm und Alina versuchen wollten. Die beiden sind auf E-Niveau gestartet und waren bei der Goldenen Schärpe. Parallel habe ich das Pferd weiter ausgebildet, denn für ein 13-jähriges Mädchen ist das eine zu große Aufgabe. So haben wir uns gemeinsam Jahr für Jahr ein Level nach oben gearbeitet. Mit 14 Jahren ist Alina mit Barbados beim Nachwuchschampionat geritten, mit 15 die erste Deutsche Junioren-Meisterschaft. Das lief alles super. Im Anschluss bekamen wir die Anfrage, ob wir bei der EM starten wollen. Da haben wir allerdings die Reißleine gezogen. Barbados hatte zu dem Zeitpunkt einfach noch zu wenig Erfahrung. Ich habe ihn auf Zwei Sterne-Niveau geritten

und bei der WM der jungen Vielseitigkeitspferde vorgestellt. Im darauffolgenden Jahr, Alina war 16 und Barbados achtjährig, lieferten die beiden bei der DJM wieder toll ab und starteten dann bei ihrer ersten Junioren-EM. Dieses Jahr waren die beiden das erste Mal bei der EM der Jungen Reiter dabei. Von Anfang an haben meine Frau und ich unser Familienmanagement darauf abgestimmt und Alina begleitet. Natürlich haben wir zuhause auch Diskussionspunkte. Ich denke, das ist ein allgemeines Problem, wenn Eltern ihre Kinder trainieren. Da fehlt hin und wieder die Distanz. Aber es hält sich in Grenzen und auf Turnieren klappt das ohne Probleme. Wir haben das Training aufgeteilt, ich kümmere mich um das Spring- und Geländetraining, meine Frau reitet Dressur und Alina absolviert ihre Dressurstunden bei einem externen Trainer. Während der ganzen Zeit haben wir uns immer an dem Konzept orientiert, dass ich Barbados parallel eine Klasse höher reite. Unser Erfolgskonzept, können wir jetzt sagen. Das Ergebnis spricht dafür, das wir die richtige Entscheidung getroffen haben. Und inzwischen konnten wir das Konzept auch auf andere Pferde übertragen.

Inhalt November

Familienprojekt

Buschprofi Andreas Dibowski verrät sein spezielles Trainingskonzept **49**

Den nächsten Sprung im Blick

Stippvisite bei Fritz Lutters bewährtem Geländelehrgang **50**



Foto: Kathmann

Fritz Lutter auf dem Geländeplatz des DOKR.

DRFV-News

ASC-Club Trophy, Trainer B Jagdreiten, Amateurausbilder-Seminar **56**

CDV-Cup Finale

Der Sieger des CDV-Cup 2019 steht fest **58**

Norddeutsches Berufsreiterchampionat

Cora Jacobs holt den Titel in Schenefeld **60**



Foto: Pegamo/Brüske

Die Medallenträger auf dem Podium.

BBR-News

Seminare, Berufsreitertag, Schulungen **59**